

<b>Zeitschrift:</b>	Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
<b>Band:</b>	82 (1991)
<b>Heft:</b>	22
<b>Rubrik:</b>	Aus Mitgliedwerken = Informations des membres de l'UCS

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Öffentlichkeitsarbeit

## Relations publiques

### BKW-Stromsparclub-Aktion 1991: Spartips für das Geschirrspülen

Acht originell präsentierte Spartips helfen den Strom- und Wasser- verbrauch beim Geschirrspülen ohne Komforteinbusse stark zu reduzieren. Der Stromsparclub (SSC) der Bernischen Kraftwerke AG (BKW) hat mit der Aktion «Geschirrspülen» vor kurzem eine weitere Informations- und Motivationskampagne im Interesse des bewussten und schonenden Umganges mit Energie und Umwelt gestartet. Mit praktischen Ratschlägen sowie mit einem exklusiven Dienstleistungsangebot für die gegen 50 000 Clubmitglieder soll auf der Basis bewährter und neuer Stromsparberatung unnötigem Energie- und Wasserverbrauch beim täglichen Geschirrspülen zu Leibe gerückt werden.

Bei einem 3- bis 4-Personen-Haushalt mit mittleren Ansprüchen fallen etwa 90–120 Geschirr- und Besteckteile pro Tag an. Der zum Reinigen des Geschirrs notwendige Energie- und Wassereinsatz ist entscheidend vom Verhalten der einzelnen Haushaltbewohner abhängig. Der SSC hat daher für alle interessierten Stromkunden acht praktische Spartips für das Geschirrspülen zusammengestellt. Die Tips sind, in Form einprägsamer Cartoons dargestellt, als Poster zum Aufhängen erhältlich.

Aus dem Informationsbulletin erfahren die Clubmitglieder Wissenswertes und Neuigkeiten zum Thema «Geschirrspülen». Weiter ist darin das Resultat einer aktuellen SSC-Marktanalyse aller zurzeit im Handel erhältlichen Geschirrspüler veröffentlicht. Im Rahmen eines Exklusiv-Dienstleistungsangebotes erstellt der SSC für seine Mitglieder, gestützt auf die neue CH-Haushaltgeräte-Datenbank, unentgeltlich aufschlussreiche Energie- und Verbrauchsdiagnosen für den zu Hause eingesetzten Geschirrspülautomaten.

BKW

### Campagne 1991 du Club des économies d'électricité des FMB: Laver la vaisselle sans gaspillage d'énergie

Huit conseils économiques présentés de manière originale permettent de réduire fortement la consommation d'eau et d'électricité nécessaires pour laver la vaisselle et ce, sans renoncer à un certain confort. Ces jours-ci, le Club des économies d'électricité (CEE) des Forces Motrices Bernoises SA (FMB) lance une vaste campagne d'information et d'encouragement intitulée «spécial vaisselle». Elle vise à renforcer la prise de conscience des consommateurs dans l'intérêt des économies d'énergie et de la protection de l'environnement. Grâce à des conseils pratiques et à une offre exclusive à l'intention de ses quelque 50 000 membres, le Club s'attaque au gaspillage d'eau et d'énergie lors de la vaisselle quotidienne en proposant aux consommateurs le vaste savoir-faire et l'esprit innovateur de ses spécialistes en assistance-conseil.

Un ménage moyen de 3 à 4 personnes utilise 90 à 120 couverts et autres ustensiles de cuisine par jour. La quantité d'eau et d'énergie utilisée étant surtout tributaire du comportement de chaque membre de la famille, le CEE a rassemblé huit conseils pratiques pour permettre à tous les clients intéressés de réaliser des économies. Représentés par des illustrations évocatrices et facilement mémorisables, ces conseils peuvent être obtenus sous forme de poster. Les membres du CEE les ont reçu par la poste en annexe à la dernière édition de leur bulletin d'information.

Le bulletin d'information périodique du Club fournit des informations précieuses sur le sujet. Il contient en outre le résultat d'une étude de marché que le Club vient de réaliser sur tous les lave-vaisselle en vente dans le commerce. Dans le cadre d'une prestation de service exclusive s'appuyant sur la nouvelle banque de données suisse de l'électroménager, le CEE fournit gracieusement à ses membres un diagnostic révélateur de la consommation d'eau et d'énergie des lave-vaisselle ménagers. FMB

## Aus Mitgliedwerken

### Informations des membres de l'UCS

#### Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen (EKS): Blockheizkraftwerk «Herbstäcker» in Neuhausen eingeweiht

Am 14. Oktober 1991, gut ein Jahr nach den grossen Energieabstimmungen, wurde in Neuhausen in Anwesenheit von Vertretern aus Politik und Wirtschaft das Blockheizkraftwerk «Herbstäcker» dem Betrieb übergeben. Das ehemalige Fernheizwerk Neuhaus produziert nun nicht nur Wärme, sondern mit einem Gasmotor auch elektrische Energie. Das eigentliche Hauptziel der Anlage war die Reduktion der Luftsadstoffe. Dass nun auch noch elektrische Energie erzeugt werden kann, ist ein erfreulicher Nebenaspekt. Der erzeugte Strom wird ins EKS-Netz eingespeist. Die produzierte Menge würde reichen, um die Gemeinde Rüdlingen oder das an das Werk angeschlossene Neuhauser Siedlungsgebiet mit rund 250 Wohnungen mit Strom zu versorgen.

EKS-Direktor *Walter Ganser* und Baudirektor *Ernst Neukomm*, der Präsident der Verwaltungskommission des EKS ist, wiesen in ihren Ansprachen auf die umwelt- und energiepolitischen Ziele hin, die mit dieser Anlage erreicht werden seien. Sie hielten fest, dass dank des Blockheizkraftwerkes und den von der Fernheizkraftwerk AG installierten Low-No,-Brennkesseln der Stickoxid-Ausstoss von 2,3 Tonnen auf 0,7 Tonnen pro Jahr gesenkt werden konnte, obwohl der Gasverbrauch im Vergleich zum reinen Gaskessel-Betrieb zugenommen habe. W. Ganser führte weiter aus, dass trotz aller positiven Zahlen die Wärme-Kraft-Koppelung keine Patentlösung für die Zukunft darstelle, sie könne aber sicher einen Beitrag zur Lösung der Energieprobleme leisten. Die Anlage sei aber auch geeignet, um Erfahrungen zu sammeln, damit in Zukunft vielleicht ähnliche Projekte realisiert werden können.

Ps

#### Nordostschweizerische Kraftwerke AG (NOK): Stromverbrauch nimmt weiter zu

Im Geschäftsjahr 1990/91 (Oktober 1990 bis September 1991) ist die Stromabgabe im Versorgungsgebiet der NOK um 3,2% gestiegen. Der Mehrverbrauch von 385 Mio. Kilowattstunden entspricht etwa dem Gesamtstromverbrauch einer Stadt von über 50 000 Einwohnern.

Der eher milde Winter 1990/91 war im Versorgungsgebiet der NOK um etwa ein Grad kühler als das noch mildere Winterhalbjahr 1989/90. Damit lässt sich etwa 0,6% des Jahreszuwachses erklären. Der verbleibende Zuwachs von 2,6% dürfte auf die anhaltende generelle Elektrifizierung und den Strukturwandel in Richtung effizienter Produktion zurückzuführen sein. Der dadurch entstandene Mehrverbrauch konnte offensichtlich auch durch die Bemühungen um eine rationelle und sparsame Stromanwendung nicht kompensiert werden.

##### Stromimport nimmt ständig zu

Im Berichtsjahr erreichte die gesamte Elektrizitätsbeschaffung der NOK (Bruttoumsatz) 17,6 Mrd. Kilowattstunden (kWh); das sind 5,5% mehr als im Vorjahr. Die Wasserkraftwerke erzielten dank besserer Wasserführung eine Mehrproduktion von 540 Mio. Kilowattstunden. Auch die Produktion in Kernkraftwerken nahm um 160 Mio. kWh zu. Von Dritten und aus dem Ausland bezogen die NOK 230 Mio. kWh mehr als im Vorjahr.

##### Kernenergieanteil über zwei Drittel

Der Produktionsanteil der Kernenergie aus eigenem Kernkraftwerkpark erreichte im Berichtsjahr 67% (36% Kernkraftwerk Beznau, 20% aus Gösgen und Leibstadt, 11% aus Bezugsrechten an französischen

Kernkraftwerken). Der Eigenversorgungsgrad lag während des Berichtsjahrs konstant bei 96%. Daraus ist ersichtlich, dass der inländische Kraftwerkspark der NOK trotz günstiger Bedingungen die Stromnachfrage nicht hätte decken können.

Ps

## Ein Jahr Blockheizkraftwerk (BHKW) Triesen

Nach einem Jahr Betrieb kann festgestellt werden, dass das mit Gas betriebene Blockheizkraftwerk in Triesen den Erwartungen entsprochen oder diese sogar in einigen Punkten übertroffen hat. Dies ging aus den Ergebnissen hervor, die der Zweckverband Blockheizkraftwerk Triesen anlässlich einer Pressekonferenz präsentierte. *Heinz Büchel*, Verwaltungsratspräsident der Liechtensteinischen Kraftwerke und Präsident des Zweckverbands Blockheizkraftwerk Triesen, gab zusammen mit einem Vertreter der Projektfirma einen Überblick über die Erfahrungen in ersten Betriebsjahr. Nach einigen kleinen Kinderkrankheiten in der Anfangsphase laufe das BHKW nun bereits seit einigen Monaten störungsfrei. Im ersten Jahr betrug die Produktion 700 000 Kilowattstunden und dies bei einem Wirkungsgrad von 100%, bezogen auf den unteren Heizwert. 70% dieser Energie wurden zur Wärmeversorgung von Gebäuden eingesetzt, die restlichen 30% wurden ins LKW-Netz eingespeist.

Wie Heinz Büchel mitteilte, sind derzeit in Liechtenstein mehrere Blockheizkraftwerksprojekte in Arbeit. Aus der Sicht der LKW trügen diese wesentlich zur Eigenversorgung des Landes bei, was den energiepolitischen Zielsetzungen der LKW entspreche. Bereits habe man ein Tarifmodell erarbeitet und dieses der Regierung zur Stellungnahme vorgelegt. Kleinere BHKW und Solaranlagen sollen in Liechtenstein gefördert werden.

Ps

## Neuer Bereichsleiter bei der Aare-Tessin AG (Atel)



**Hans Eberhard Schweickardt, neuer Direktor bei der Aare-Tessin AG, Olten**

Der Verwaltungsrat der Atel hat dipl. Ing. *ETH Hans Eberhard Schweickardt* zum Leiter des neu geschaffenen Geschäftsbereiches Energieverbund gewählt. H.E. Schweickardt war von 1970 bis 1989 bei BBC/ABB Baden tätig, zuletzt im Range eines Vizedirektors. Seit 1989 leitet er als Mitglied der Geschäftsleitung der Habasit AG, Reinach BL, den Bereich Marketing und Verkauf weltweit. Er wird seine neue Aufgabe im Range eines Direktors der Atel auf den 1. April 1992 antreten.

*Atel, Olten*

## Sonnenkraftwerk Mont-Soleil: Solarzellenfeld fertiggestellt

Das Solarzellenfeld des 500-Kilowatt-Sonnenkraftwerkes auf dem Mont-Soleil, oberhalb Saint-Imier (BE), konnte dieser Tage fertiggestellt werden. In gut vier Monaten sind auf dem Kraftwerksgelände auf einer Fläche von über 4000 Quadratmetern mehr als 10 000 Solarpanels aufmontiert worden. Die von der Elektrowatt Ingenieurunternehmung AG (EWI), Zürich, projektierte Forschungs-, Pilot- und Demonstrationsanlage hat damit äusserlich praktisch ihre endgültige Form angenommen.

Mit der Fertigstellung des Solarfeldes ist eine entscheidende Phase für das Sonnenkraftwerk Mont-Soleil abgeschlossen. Es folgen nun die Verkabelung der gesamten Anlage mit mehreren Kilometern Leitungen und die Installation des speziell für diese Leistungskategorie konstruierten Wechselrichters. Die ersten Stromlieferungen ins Netz dürften probeweise noch vor Ende Jahr erfolgen. Die offizielle Inbetriebnahme ist für das Frühjahr 1992 vorgesehen.

Bei der Planung und Ausführung wurden teilweise neue, unkonventionelle Methoden angewandt. Ein Beispiel ist die Montage der Solarzellen-Panels. Üblicherweise werden Solarzellen-Panels mit Metallrahmen versehen, welche auf die Tragstrukturen geschraubt werden. Im Falle des Sonnenkraftwerks Mont-Soleil hätte dies die Montage von über 40 000 Schrauben bedeutet. Um den Montageaufwand zu reduzieren, verwendete man ungerahmte Panels und klebte diese mit einem speziellen Silikon-Klebestift auf die Tragstrukturen aus verzinktem Stahl.

### Forschungsanlage

Neben dem Nutzen als Pilot- und Demonstrationsanlage ist die Förderung von Forschung und Entwicklung im Bereich der photovoltaischen Elektrizitätserzeugung ein Hauptziel des Projekts. Die mit umfangreichen Messapparaturen ausgerüstete Anlage soll Forschern von Ingenieurschulen, Hochschulen und privaten Instituten die Möglichkeit geben, das Verhalten grösserer Solarzellen-Anlagen besser zu verstehen und daraus Nutzen für Folgeprojekte zu ziehen. Ein reger Informationsaustausch mit in- und ausländischen Experten ist bereits im Gang und wird während der ersten Betriebsjahre noch intensiviert werden.

*BKW*

## Kleinkraftwerk auf dem Gotthard in Betrieb

Die Aare-Tessin AG (Atel) hat nach knapp zweijähriger Bauzeit das neue Kraftwerk Sella in der Nähe des Gotthardhospizes in Betrieb genommen. Es liegt auf 2150 Metern über Meer und ist infolge des langen Winters nur während vier Monaten im Jahr zu erreichen. Das Kraftwerk nutzt das im 100 Meter höheren Sellasee gespeicherte Sommerwasser.

Mit einer Leistung von 2,5 Megawatt können während der Wintermate jährlich rund 3 Mio. Kilowattstunden Elektrizität produziert werden. Die erzeugte elektrische Energie deckt den Bedarf von 700 Haushalten. Da die Zentrale während acht Monaten im Jahr nicht zugänglich ist, wurde sie mit modernster Computertechnik vollständig automatisiert. Die Steuerung erfolgt entweder von Airolo oder Lavorgo aus.

*(sda)*

## Neue Dienstleistung der BKW: Projektierung, Bau und Instandhaltung von Kleinkraftwerken

Im direkten Versorgungsgebiet der Bernischen Kraftwerke sowie in der angrenzenden Region gibt es eine grosse Anzahl von Kleinwasserkraftwerken. Einige davon wurden in den vergangenen Jahren erneuert, viele sind aber möglicherweise noch in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Auch sind noch ungenutzte Gefällestufen vorhanden, wo die Erstellung einer neuen Kraftwerksanlage möglich sein könnte.

Die Baudirektion der BKW hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, den Markt der Kleinwasserkraftwerke in ihrer Region für die BKW zu erschliessen. Zu diesem Zweck wurde ein Projekt-Ausschuss gegründet, der die Akquisitionstätigkeiten festlegt, koordiniert und leitet. Ebenso werden allfällige konkrete Projekte durch diesen Ausschuss koordiniert und betreut. Der Ausschuss untersteht der Bauabteilung und besteht aus den folgenden drei Mitgliedern: *H. Bodenmann/BA, P. Böhm/BA und P. Hässig/MB*.

*H. Bodenmann, BKW*

## 75 Jahre Städtische Werke Zofingen (StWZ)

Anfang September konnten die Städtischen Werke Zofingen ihr 75jähriges Bestehen feiern. In seiner Festansprache betonte Direktor *P.R. Meier*, dass die Städtischen Werke wohl das Grossmutter-Alter erreicht hätten, dass aber von Alterserscheinungen keine Rede sein könne. Im Gegenteil, die StWZ würden immer attraktiver, leistungsfähiger und seien dynamisch wie nie zuvor. Eine öffentlich-rechtliche Unternehmung wie die StWZ müsse ihre Effizienz tagtäglich unter Beweis stellen. Eine sichere Verfügbarkeit der Energieträger Elektrizität, Gas und Wasser an möglichst jedem Ort im Versorgungsgebiet bleibe auch in Zukunft die Richtschnur allen Handelns.

*Ps*